

Wirtschaftliche Entwicklung der Südtiroler Großunternehmen - 2003

Umsatz (+5,8%), Wertschöpfung (+6,3%) und Beschäftigung (+4,3%) im Anstieg, Rückgang der Investitionen (-29,1%)

Im Jahr 2003 verzeichneten die Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten und Verwaltungssitz in Südtirol im Vergleich zum Vorjahr eine bemerkenswerte Erhöhung des Umsatzes (+5,8%), der Wertschöpfung (+6,3%) und der Beschäftigung (+4,3%). Die positive Wirtschaftsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich forderte jedoch nicht den Prozess der Kapitalansammlung, zumal die Investitionen im Jahr 2003 einen drastischen Rückgang (-29,1%) erfahren haben. Die positive Entwicklung im Bereich der Investitionen, die vor allem in den Jahren 2001 und 2002 zu verzeichnen war und auf die beträchtlichen Steuerbegünstigungen des so genannten Tremonti-bis Gesetzes zurückzuführen ist, wurde durch den starken Rückgang der Investitionen im Jahr 2003 unterbrochen.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** steht der Zunahme des Umsatzes (+5,9%) und der Wertschöpfung (+5,7%) ein Rückgang der Beschäftigung (-0,8%) und der Investitionen (-15,1%) entgegen. Bei den **Dienstleistungen** zeigte der Anstieg des Umsatzes (+5,6%) und der Wertschöpfung (+7,3%) hingegen einen positiven Einfluss auf die Beschäftigung (+10,3%). Jedoch fällt im Dienstleistungsbereich der Rückgang der Investitionen (-51,8%) im Vergleich zum Vorjahr noch schwerwiegender aus.

Starke Beschäftigungszunahme im Dienstleistungsbereich (+10,3%)

Im Jahr 2003 **stieg der Umsatz** in allen betrachteten Bereichen. Der höchste Zuwachs wurde in den Bereichen *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+8,6%), *Sonstige Dienstleistungen* (+7,8%), *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* (+6,9%) und *Nichtmetallerze* (+5,1%) erzielt.

Die **Exporte** (Anteil des Exportumsatzes am Gesamtumsatz) der in die Analyse einbezogenen Unternehmen stiegen um 0,7 Prozentpunkte, von 27,5% im Jahr 2002 auf 28,2% im Jahr 2003. Die Ausfuhr wurde wahrscheinlich durch neue Impulse aus den EU-Ländern und den neu beigetretenen Staaten begünstigt.

Die **Wertschöpfung der Unternehmen** spiegelt im Allgemeinen die Situation des Umsatzes wider: Positive Veränderungen wurden demnach in allen betrachteten Bereichen ermittelt. In diesem Zusammenhang zeichnen sich besonders die Bereiche *Nahrungsmittel* (+8,5%), *Handel* (+8,3%), *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* (+6,4%), *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+6,3%) und *Sonstige Dienstleistungen* (+5,3%) aus.

Die Beschäftigung zeigte in fast allen Industriezweigen einen Rückgang, vor allem bei den *Nichtmetallerzen* (-2,3%) und beim *Sonstigen Verarbeitenden Gewerbe* (-1,7%). Nur im Bereich der *Nahrungsmittel* wurde eine, wenn auch sehr geringe Steigerung im Ausmaß von 1,1% registriert. Während im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2003 die Anzahl der Beschäftigten gesunken ist (-0,8%), erfuhr der **Dienstleistungsbereich** einen starken **Beschäftigungsaufschwung** (+10,3%), der sowohl auf die *Sonstigen Dienstleistungen* (+10,4%) als auch auf den *Handel* (+10,1%) zurückzuführen ist.

Umsatz je Beschäftigten (+1,4%), Wertschöpfung je Beschäftigten (+1,9%) und Personalkosten je Beschäftigten (+2,2%) im Aufschwung

Der **Umsatz je Beschäftigten** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,4% (von **175,3 auf 177,8 Tausend Euro**) an. Die Entwicklung erweist sich jedoch als ziemlich gegensätzlich innerhalb der Hauptbereiche der wirtschaftlichen Tätigkeit. Das Verarbeitende Gewerbe konnte ein Wachstum des Umsatzes je Beschäftigten von 6,8% verbuchen, während bei den Dienstleistungen eine Verringerung um 4,2% verzeichnet wurde. Der höchste Zuwachs zeigte sich im Bereich des *Sonstigen Verarbeitenden Gewerbes* (+8,7%) und bei den *Nichtmetallerzen* (+7,6%). Negative Entwicklungen zeigen sich im Bereich *Handel* (-4,7%) und bei den *Sonstigen Dienstleistungen* (-2,3%). In beiden Bereichen des tertiären Sektors haben die Beschäftigten im Vergleich zum Umsatz überproportional zugenommen.

Die **Wertschöpfung je Beschäftigten** (Hauptindikator für die Produktivität der Unternehmen) stieg im Jahr 2003 um insgesamt 1,9%, von **53,1 auf 54,1 Tausend Euro**, an. Die industriellen Großunternehmen können auf eine Steigerung der Wertschöpfung je Beschäftigten zurückblicken (+6,6%). Vor allem in den Bereichen *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* (+8,2%), *Nahrungsmittel* (+7,4%) und *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+7,2%) konnte eine positive Entwicklung ermittelt werden. Rückgänge der Produktivität wurden in den Dienstleistungen verzeichnet (-2,7%): Die Abnahme beläuft sich auf 4,6% im Bereich der *Sonstigen Dienstleistungen* und 1,6% beim *Handel*.

Im Jahr 2003 verzeichneten die **Personalkosten je unselbstständig Beschäftigten** der betrachteten Unternehmen ein Plus von 2,2% gegenüber dem Vorjahr (von **32,9 auf 33,6 Tausend Euro**). Ein Zuwachs konnte in fast allen betrachteten Bereichen verbucht werden und zeigte sich im Verarbeitenden Gewerbe ausgeprägter (+4,6%) und bei den Dienstleistungen geringfügiger (+0,6%).

Starker Rückgang der Investitionen je Beschäftigten (-32,0%)

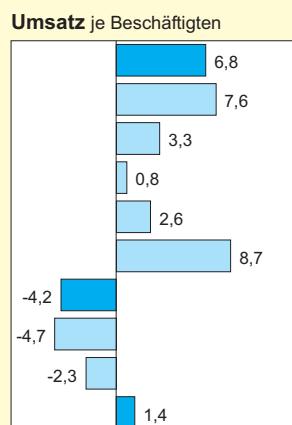
Im Jahr 2003 haben die **Investitionen je Beschäftigten** eine starke Minderung von 10,0 auf 6,8 Tausend Euro (-32,0%) erfahren. Diese negative Entwicklung betraf sowohl das Verarbeitende Gewerbe (-14,4%) als auch den Dienstleistungsbereich (-56,3%).

Generell haben der geringe Anstieg der Nachfrage und die wachsende Wirtschaftsunsicherheit die Investitionsfreudigkeit der lokalen Großunternehmen negativ beeinflusst und zu einem Rückgang der Investitionen im Jahr 2003 geführt. Dies ist nicht zuletzt auch dem vorher genannten Tremonti-bis Gesetz anzurechnen, das viele Unternehmen dazu veranlasste, ihre Investitionen in den Jahren 2001 und 2002 zu tätigen.

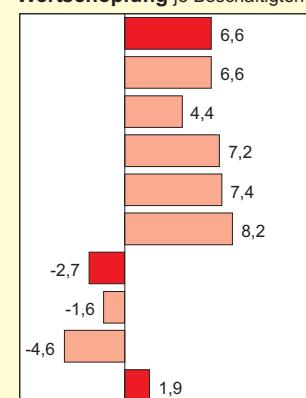
Wirtschaftsindikatoren der Großunternehmen - 2003

Prozentuelle Veränderung gegenüber 2002

Verarbeitendes Gewerbe



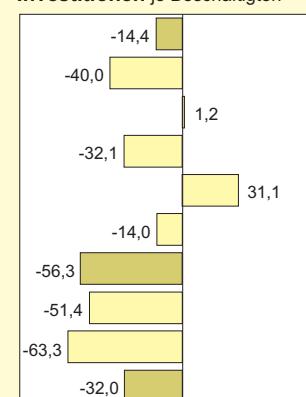
Wertschöpfung je Beschäftigten



Verarbeitendes Gewerbe



Investitionen je Beschäftigten



Verarbeitendes Gewerbe

